

meinRosdorf

Das neue unabhängige Magazin für die ganze Gemeinde



12

Kampf ums Rathaus

Doppelinterview mit den Bürgermeisterkandidaten Steffen Schott (GuT) und Sören Steinberg (SPD).

22

Kirmes-Saison

Sieboldshausen hat schon gefeiert, Settmarshausen ist jetzt dran und Rosdorf schmiedet neue Pläne.

34

Ein Mann, hunderte Spiele

Mike Plock bereichert Rosdorf und Umgebung mit Angeboten aller Art rund ums Thema Spielen.

WENN

wir etwas versprechen,

DANN

halten wir es aus Tradition.

VGH Vertretung
Andreas Fritsch
Götzenbreite 2, 37124 Rosdorf
Tel. 0551 793330
fritsch@vgh.de

 Finanzgruppe

VGH 
fair versichert

- EDITORIAL -

Liebe Rosdorferinnen und Rosdorfer,

wer wird neuer Bürgermeister von der Gemeinde Rosdorf? Wie entwickeln sich die politischen Verhältnisse in den Ortsräten, auf Gemeinde- und Kreisebene weiter? Diese spannenden Fragen werden sich nach unserem Erscheinungstermin klären – Sie haben am 13. September die Wahl. Informationen dazu liefern wir Ihnen mit dem ausführlichen Doppelinterview mit Sören Steinberg (SPD) und Steffen Schott (Wählergemeinschaft GuT).

Aber auch darüber hinaus bieten wir Ihnen wieder eine bunte Mischung an Lesestoff: So gibt es zum Beispiel eine neue Schulleiterin an der Grundschule Drammetal, eine neue Möglichkeit für Sonntageinkäufe in Rosdorf, in Sieboldshausen lief die erste Kirmes des Jahres, einer von ihnen in Settmarshausen und Rosdorf stehen weitere an.



Sie erfahren auf den nächsten gut 60 Seiten außerdem einiges über die neue Theatergruppe in Dahlenrode, über die 25-jährige Firmengeschichte der Rechtsanwaltskanzlei Kleinjohann in Rosdorf und noch einiges mehr.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr Jörg Christian Bornhoff
Geschäftsführender Verleger
Mundus Marketing & Interactive GmbH

Ansprechpartner Verkauf
Alicja Przybyla
przybyla@mundus-online.de
Tel. 01590 1968853



Steffen Schott
schott@mundus-online.de
Tel. 05541 95799-14

**Ihre Augenoptik in
Rosdorf.
Wir sehen uns!**

Rischenweg 5
37124 Rosdorf
Telefon: (0551) 78 99 611
www.der-brillen-krause.de



Auf dem Hamberg kann gebolzt werden

Text und Foto: Steffen Schott



Spaß mit dem Ball,
Ärger über den
Krach - die
Stimmung rund um
den neuen Bolzplatz
am Luhbach ist
gemischt.

Der Hamberg hat jetzt einen Bolzplatz. An der Straße am Luhbach wird seit einiger Zeit gekickt, gezockt, gebolzt. Immer wieder kann man jetzt kleinere oder größere Kinder, Jugendliche und Erwachsene dort antreffen, die Spaß an Spiel und Sport haben. „So etwas hat gefehlt“, sagt einer von Ihnen.

Es gibt aber auch weitere Anregungen und Kritik. Warum kein Basketballkorb an der Außenseite des Zauns zum Wendehammer hin? Warum kein Multicourt-Platz oder Kunstrasen? Warum kein Dach? Warum sind so viele Steine, Glasscherben und Plastikteile in der Erde? Nicht zuletzt sind es Anwohner, die immer, wenn das Metall des Zauns scheppert, fragen: Was hat man sich dabei denn gedacht?

Arbeiten am Außengelände

Neben dem neuen Bolzplatz auf dem Hamberg am Luhbach hat auch das neue Außengelände der Kinderkrippe „Kleine Kita Hamberg“ vom Träger Kinderhaus e. V. seinen Platz gefunden. Noch wird hier weiter

fleißig gewerkelt, aber Sandkiste, Tunnel und Hügel zum Spielen, Bodenplatte für eine kleine Hütte sowie ein Spielhäuschen und eine Rennbahn für Rutschautos sind schon zu erkennen – ein kunterbuntes Zwergengland, das nach seiner Fertigstellung noch einen passenden Namen erhalten soll.

Nach etlichen Jahren mit einer Terrasse als einzige Draußenfläche stellt der nur wenige hundert Meter entfernte Spielgarten für die Einrichtung in der Hambergstraße ein wirkliches Upgrade dar. Nicht umsonst packen die Leiterinnen Anja Keppler und Nadine Wiegand mit ihren Partnern Rene und Christian immer wieder gerne an, wenn die Arbeit ruft.



Nadine Wiegand und
Anja Keppler auf dem
neuen Außengelände
der „Kleinen Kita
Hamberg“
Am Lubach.

Text und Foto: Steffen Schott

Constantinescu gibt auf: „Ende einer Ära“

Personalmangel, Einschränkungen bei Öffnungszeiten und Sortiment, Schwierigkeiten, den üblichen hohen Standard aufrecht zu erhalten und letztlich keine ausreichende Wirtschaftlichkeit mehr – eine ausführliche Notiz verkündet nicht weniger als das „Ende einer Ära“, das Ende der Gärtnerei Constantinescu in Rosdorf. Inhaber Frank Constantinescu hatte den 1963 gegründeten Betrieb 1994 übernommen und zwischenzeitlich zwei Gärtner*innen und fünf Florist*innen auf dem 6000 Quadratmeter großen Gelände mit rund 500 Quadratmetern Verkaufsfläche beschäftigt. Bis Dezember läuft der Betrieb noch. Kund*innen können sich bis Dezember weiter auf das Angebot mit Brautfloristik, Trauerfloristik, Beet- und Balkonblumen, Blumensträußen und Deko-Artikeln freuen. Gutscheine werden nicht mehr ausgegeben, alte sollten eingelöst werden.

**Blumen Constantinescu, Steinflurweg 28,
geöffnet Montag bis Samstag von 8 bis 13 Uhr.**



Text: red. Foto: Steffen Schott



Für Paare, die keine
Kompromisse machen.

Wenn du Standard willst,
sind wir nicht die Richtigen.
Wenn du willst, dass alles
perfekt zusammenpasst –
schon.

Wir gestalten komplette
florale Erlebniswelten:
Vom Brautstrauß bis zur
Rauminszenierung.
Alles aus einer Hand.
Alles auf höchstem Niveau.

Jetzt unverbindlich anfragen.

paeonia
florist | Burgstraße 1 | Göttingen
whatsapp 0178.2643557
paeonia-florist.de

Sarah Koschel will sich und andere in der Sporthalle Settmarshausen fit und stark machen – dafür bildet sie sich extra weiter.



„Fit und stark“ – neues Angebot im TSV Settmarshausen

Neu es Fitnessangebot im TSV Settmarshausen: Die Vereinsvorsitzende Sarah Koschel bietet ab sofort „Fit und stark“ an. Dahinter verbirgt sich funktionales Krafttraining, das dabei helfen soll, den Alltag besser und leichter zu bewältigen. „Wer mehr Kraft hat, lebt leichter“, findet Koschel eine eingängige Formel für das Angebot, das sie nicht nur selbst durchführen wird, sondern für das sie sich auch noch extra fortbildet: mit der C-Lizenz als Trainerin für Fitness und Gesundheit sowie dem 4xf Instructor. Ziel sei es, perspektivisch auch von den Krankenkassen bezuschusste Präventionskurse anbieten zu können.

Zunächst richte sich das Angebot aber an alle ab 16 – jeder solle mitmachen können, auch Menschen mit körperlichen Schwierigkeiten, mit wenig Sporterfahrung oder auch diejenigen, die sich bislang nicht getraut hätten, mit einem Training zu begin-

nen. Sie plane „Übungen für jedes Level“ und ein Kräftigungs-Angebot „wie im Fitnessstudio – ohne Fitnessstudio“, so Koschel. Zum Einsatz sollen Geräte wie Kettlebells, Schlingentrainer, Widerstandsbänder, Medizinbälle und Battle-Ropes kommen, die Koschel zu einem großen Teil extra angeschafft hat, unterstützt von der Sporthilfe des Landes Niedersachsen. Koschel will bewusst „Menschen motivieren, die sich sonst nicht trauen“. Ihr ist wichtig, dass sich jeder willkommen fühlt und in seinem eigenen Tempo einsteigen kann.

Text und Foto: Steffen Schott

„Fit und stark“

montags von 17:30 bis 18:30 Uhr in der Sporthalle Settmarshausen. Für Mitglieder des TSV Settmarshausen und des Tuspo Mengershausen. Neugierige aus allen Ortschaften sind willkommen.

Erst aufs Dach, dann in den Rat

Seit 37 Jahren steige ich auf Dächer – da oben sieht man vieles, was man von unten übersieht. Genau diesen Blick will ich jetzt für Rosdorf nutzen. 56 Jahre alt, vierte Generation Dachdecker, seit 30 Jahren Chef im eigenen Betrieb, verheiratet, zwei Kinder. Deshalb frage ich lieber, statt zu behaupten, ich wüsste es schon besser.

Was mir dabei besonders am Herzen liegt: eine Verwaltung, die digital und schnell arbeitet, ein starkes Ordnungsamt vor Ort und heimische Betriebe, die spürbar gefördert statt nur verwaltet werden.

- Was gefällt Ihnen hier in Rosdorf besonders gut?
- Was gefällt Ihnen nicht so gut – oder ärgert Sie sogar?
- Wenn Sie eine Sache verändern könnten – was wäre das, vielleicht sogar eine ganz konkrete Straße oder Einrichtung?

Schreiben Sie mir. Ich lese jede Nachricht selbst.

Für Rosdorf im Orts- und Gemeinderat

JÖRG SCHUCHARDT

Dachdeckermeister

Schreiben Sie mir
eine E-Mail!



Jörg Schuchardt · Kandidat Orts- & Gemeinderat · cdu@schuchardt-bedachungen.de



Philipp Grossklaus findet „Community super wichtig“ und will mit dem Spielcafé „Raccoons“ einen offenen Spiele-Treffpunkt weiter etablieren.

Spielcafé funktioniert – „Wir sind froh, dass wir hier sind!“

Zu den neuen Geschäften im Rosdorfer Rischenweg gehört auch das Spielcafé „Raccoons Cards & Coffee“. Philipp Grossklaus, einer von drei Betreibern, hat sich mit „mein Rosdorf“ getroffen und äußert sich sehr zufrieden über die ersten Monate: „Wir sind richtig happy, das Projekt nimmt eine tolle Entwicklung und wir sind froh, dass wir hier sind!“ Das Konzept: Der Gemeinschaft aller Spielenden einen Raum zu geben. Im „Raccoons“ (Englisch für Waschbär) können für eine kleine „Tischgebühr“ an knapp 30 Plätzen Brett- oder Kartenspiele gespielt werden, es gibt Getränke und Snacks ohne Mindestverzehrpflicht und es können Spiele, aber auch Sammelkarten für Trading Card Games wie „Pokemon“, „Magic“ oder auch „Flesh and Blood“ einfach erworben werden.

Grossklaus, der hauptberuflich im Bereich Baum- und Industrieklettern selbstständig ist, betreibt das „Raccoons“ gemeinsam mit seinen Freunden James Forward und Christopher Kolb. Alle drei betreiben das Café nebenberuflich. Die eigene Spielebegeisterung und bundesweite berufliche Reisen inklusive eigener Besuchen in Spielcafés führten zu ih-

rem gemeinsamen Wunsch, etwas Vergleichbares im Raum Göttingen zu machen.

Heute freuen sich die Freunde unter anderem über Laufkundschaft und eine „starke Community für das Magic-Sammelkartenspiel“, die sich regelmäßig trifft und stundenlang spielt. Sie veranstalten außerdem Events zu einzelnen Spielen, wollen diesen Bereich ausbauen und sich weiter als Treffpunkt für alle Spieleinteressierten etablieren. Zum Beispiel sind auch Mütter und Väter mit Kindern herzlich willkommen. Spielen, Spiele ausprobieren und dann verschenken, das alles soll möglich sein. Im „Raccoons“ können über 100 teils sehr hochwertige Brettspiele im Wert von über 200 Euro ausprobiert werden. Bleibt die Frage, warum das Spielcafé den Waschbären im Namen trägt. Grossklaus: „Ich bin Comic-Fan und denke viel in Bildern. Für meine Kletterfirma passte der Waschbär gut als Logo, weil er gut klettern kann und cool aussieht und fürs Café haben wir ihn dann gerne übernommen.“

Adresse: „Raccoons Cards & Coffee“, Rischenweg 7, 37124 Rosdorf.

BAUMDIENST ULMEN

PROFESSIONELLE BAUMARBEITEN

0176 82271369



BAUMFÄLLUNG

BAUMPFLEGE

WURZELFRÄSEN

SCHREDDERARBEITEN

STURMSCHADENBESEITIGUNG

BAUM UND STRAUCHSCHNITT

BRENNHOLZ- UND
HACKSCHNITZELVERKAUF



BAUMDIENST-ULMEN.DE



Jörg Schnitzerling (ASC Göttingen, links) mit David Becker (Fa. Steuler) bei der Kontrolle des Schwimmbeckeneinbaus.

Neuer Stand: Ab Februar 27 soll das Hallenbad in Rosdorf genutzt werden können.

ASC Göttingen

Hallenbadbau verzögert sich leicht

Mitte August springt ein sehr agiler und fröhlicher Jörg Schnitzerling durch das Schwimmbecken, das er als Vorstandsvorsitzender des ASC Göttingen neben dem Rosdorfer Freibad bauen lässt. „Voll super“ sei der Baufortschritt, so Schnitzerling zum Projekt Hallenbadbau.

Bei der gemeinsamen Kontrolle des Schwimmbecken-Einbaus mit David Becker von der Firma Steuler fallen ihm zwar unter anderem leichte Wellen im Kunststoffboden auf, der Fachmann kann aber gleich beruhigen – nur eine vorübergehende und übliche Auswirkung der Hitze auf den Kunststoff, die spätestens mit dem Wasser im Becken verschwinden werde.

Ein anderes Thema wirke sich allerdings auf das Projekt aus, so Schnitzerling weiter: Die Außenhülle für das Hallenbad sei

zwar bereits fertiggestellt und sogar bezahlt, ein Termin mit einer geeigneten Baufirma für das Aufsetzen der Hülle sei aber erst später gefunden worden als gewünscht.

Hallenbad-Eröffnung verschiebt sich auf Februar 2027

Unterm Strich werde das Hallenbad nicht mehr in diesem Jahr, sondern voraussichtlich im Februar 2027 in Betrieb genommen werden können.

Hintergrund: Der ASC Göttingen baut sich in Rosdorf ein Vereinsschwimmbad. Dieses soll auch Rosdorfer Vereinen sowie den Feuerwehren und Schulen zugänglich gemacht werden. Rosdorfer Organisationen stehen im Winterhalbjahr zehn Stunden zur Verfügung. *Text und Fotos: Steffen Schott*

Internationale Lebensmittel

jetzt auch sonntags

Der Aliman Markt in der Hamburgstraße 1 in Rosdorf öffnet inzwischen auch sonntags – und zwar von 10 bis 13 Uhr. Zum Angebot der internationalen Speisen gehören unter anderem frisches Gemüse und Kräuter, frisches Fleisch (halal), Konserven, Brot, Getränke, Süßes und vieles mehr.

Die Inhaber Brwa Abdalla und Ahmed Ahmed freuen sich rund ein Jahr nach der Eröffnung über eine hohe Akzeptanz ihres Betriebes. „Wir sind sehr zufrieden und haben viele nette Kunden“, berichtet Ab-



dalla. Die Nachfrage nach einer Sonntagsöffnung sei groß gewesen und sowohl aus Rosdorf als auch aus Ortschaften wie Obernjesa gekommen. „Es haben viele

Leute nachgefragt“, sagt Abdalla. Aliman Markt Internationaler Supermarkt, Hamburgstraße 1, Rosdorf. Montags bis samstags von 8:30 bis 20:30 Uhr, sonntags von 10 bis 13 Uhr.

Text und Fotos: Steffen Schott

Unser Team für Rosdorf.



1
Luca Heinemann
Angestellter,
Wirtschaftsförderer



2
Ernst-Jörg Evers
Landwirt



3
Sabine Giefers
Kindertages-
pflegeperson



4
Benjamin Menge
Student



5
Christian Frölich
Dipl.-Wirtsch.-Ing.,
Bauunternehmer,
Mdl.



6
Christian Baethe
Dipl.-Agrar-Ing.



7
Frank Eckardt
Maurermeister



8
Michael Blumberg
Dipl.-Ing.



9
Jörg Schuchardt
Dachdeckermeister



Steffen Schott und
Sören Steinberg beim
Treffen mit meinRosdorf vor
dem Rosdorfer Rathaus.

Zwei Kandidaten, zwei Wege für Rosdorf

Sören Steinberg (SPD) und Steffen Schott (Wählergemeinschaft GuT) kämpfen
um das Bürgermeisteramt in Rosdorf

Interview und Fotos Bernard Marks

meinRosdorf: Herr Steinberg, Herr Schott, was macht Rosdorf für Sie besonders?

Sören Steinberg: Für mich ist Rosdorf eine Gemeinde mit einer besonderen Mischung. Wir liegen direkt bei Göttingen und sind gleichzeitig eine eigenständige, lebenswerte Gemeinde mit starken Ortschaften und viel Natur. Das große Engagement in Vereinen, Feuerwehren und Initiativen prägt Rosdorf. Gleichzeitig haben wir uns wirtschaftlich und

infrastrukturell gut entwickelt und sind für Unternehmen attraktiv. Wichtig ist mir, dass Wachstum nicht nur bedeutet, neue Häuser zu bauen. Wenn die Gemeinde wächst, müssen Schulen, Kitas, Straßen, Feuerwehr und Freizeitangebote mitwachsen.

Rosdorf soll auch künftig ein Ort sein, an dem Familien gerne leben, ältere Menschen gut wohnen können und sich Menschen aller Generationen zuhause fühlen.

Steffen Schott: Für mich ist es vor allem die unmittelbare Nähe von Großstadt und Landleben. Der Kernort Rosdorf als mit Abstand größte der elf Ortschaften geht fast direkt in das Göttinger Stadtgebiet über. In anderen Orten wie Dahlenrode, Atzenhausen, Lemshausen, Volkerode oder Klein Wiershausen leben teilweise nur rund 200 Menschen – dort erleben wir „Dorf pur“. Diese Gegensätze bringen Chancen, aber auch unterschiedliche Bedürfnisse mit sich. Was im Kernort sinnvoll ist, muss nicht für eine kleine Ortschaft passen. Diese Vielfalt zusammenzubringen, ist für mich eine zentrale Aufgabe.

meinRosdorf: Was sind die größten Herausforderungen der nächsten fünf Jahre?

Sören Steinberg: Die kommenden Jahre werden anspruchsvoll, weil viele Aufgaben gleichzeitig auf uns zukommen. Wir müssen Wohnraum schaffen, Schulen und Kitas weiterentwickeln, in Feuerwehr und Infrastruktur investieren und gleichzeitig mit knapper werdenden finanziellen Spielräumen umgehen. Hinzu kommen die Folgen des Klimawandels. Starkregen und andere Extremwetterereignisse zeigen, dass wir unsere Gemeinde widerstandsfähiger machen müssen.

Beim Hochwasserschutz möchte ich deshalb in den kommenden Jahren ein gemeindeweites Konzept entwickeln. Ebenso wichtig ist mir, dass Entwicklung nicht nur im Kernort Rosdorf stattfindet. Alle Ortschaften brauchen Perspektiven. Solche Aufgaben lassen sich nur gemeinsam mit Gemeinderat, Verwaltung und Bürgerinnen und Bürgern lösen. Wir sollten ambitioniert sein, aber ehrlich benennen, was finanziell und organisatorisch machbar ist.

Steffen Schott: Ich möchte mich für ein Gemeindeentwicklungskonzept starkmachen, das uns langfristig klare Leitplanken für die gesamte Gemeinde gibt. Dieses Konzept sollte gemeinschaftlich entwickelt, transparent kommuniziert und für alle Ortschaften gleichberechtigt gestaltet werden. Dazu gehören für mich Klimawandel, Digitalisierung, Ehrenamt, Kommunikation, Wirtschaft, Familien, Bevölkerungsentwicklung, Wohnraum, Flächenmanagement, soziale Angebote, Zusammenhalt sowie Sicherheit und Ordnung. Ich möchte diese Themen nicht als einzelne Baustellen behandeln, sondern in einem nachvollziehbaren Gesamtkonzept zusammenführen. Bürgerinnen und Bürger sollen erkennen können, nach welchen Zielen und Prioritäten die Gemeinde handelt.

meinRosdorf: Wie soll sich Rosdorf bei Wohnen und Ortsentwicklung weiterentwickeln?

Sören Steinberg: Wohnen ist für mich eine der zentralen Zukunftsfragen. Ich möchte, dass sich junge Familien, Alleinerziehende, Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit normalen Einkommen in Rosdorf weiterhin eine Wohnung oder ein eigenes Zuhause leisten können. Das Neubaugebiet Luhbach-Auen zeigt aus meiner Sicht, wie eine solche Entwicklung aussehen kann. Dort entstehen unterschiedliche Wohnformen aus Mietwohnungen und Eigenheimen. Diesen Weg möchte ich mit Augenmaß fortsetzen. Neue Wohngebiete dürfen aber nicht entstehen, ohne gleichzeitig an Kitas, Schulen und Verkehrsangebote zu denken. Wachstum braucht die passende Infrastruktur. In unseren Ortschaften möchte ich außerdem die Innenentwicklung stärken. Leerstände sollten möglichst vermieden, vorhandene Gebäude genutzt und Ortskerne weiterentwickelt werden. Gleichzeitig brau-

chen die Ortschaften attraktive Bauplätze, damit auch sie eine eigene Entwicklungsperspektive behalten. Entscheidend ist für mich deshalb nicht möglichst schnelles Wachstum, sondern eine gute, ausgewogene Entwicklung Rosdorfs und aller Ortschaften.

Steffen Schott: Für mich muss am Anfang die Frage stehen, wie viel Wachstum wir wollen und wie viel Wachstum die Gemeinde sinnvoll bewältigen kann. Wir sollten genauer betrachten: Was bringt uns zusätzlicher Bevölkerungszuwachs? Welche Kosten entstehen dadurch? Wo ist weiteres Wachstum sinnvoll, und wo liegen möglicherweise Grenzen? Wohnbauvorhaben sollten sich möglichst eng am tatsächlichen Bedarf der Menschen aus

der Gemeinde orientieren. Ich halte wenig davon, einfach neue Baugebiete auszuweisen, die anschließend vor allem über die Gemeindegrenzen hinaus vermarktet werden. Deshalb kann ich mir die Gründung einer kommunalen Baugesellschaft gut vorstellen. Sie könnte gezielt Wohnraum schaffen, der zu den Bedürfnissen vor Ort passt. Eine solche Gesellschaft müsste wirtschaftlich tragfähig sein, könnte langfristig aber auch zur finanziellen Stabilität beitragen. Ortsentwicklung sollte insgesamt auf einem klaren Konzept für die gesamte Gemeinde beruhen.

meinRosdorf: Wie sichern Sie die finanzielle Handlungsfähigkeit der Gemeinde?

Sören Steinberg: Die finanzielle Situation wird eine der wichtigsten Aufgaben der kommenden Jahre. In den letzten Jahren habe ich gezeigt, dass solide Haushaltsführung und wichtige Investitionen sich nicht ausschließen. Die Spielräume werden allerdings kleiner. Bau-, Personal- und Energiekosten steigen, zugleich kommen zusätzliche Aufgaben von Bund und Land hinzu. Deshalb müssen wir noch genauer hinschauen, Prioritäten setzen und bei jeder Investition die späteren Folgekosten berücksichtigen. Notwendige Investitionen dürfen wir trotzdem nicht einfach verschieben.

Eine kaputte oder veraltete Infrastruktur wird auf lange Sicht häufig teuer. Deshalb will ich weiter gezielt in Schulen, Kitas, Feuerwehr, Straßen und andere wichtige Einrichtungen investieren. Gleichzeitig müssen wir Fördermöglichkeiten konsequent nutzen und eigene Einnahmen stärken, etwa durch Gewerbestandorte. Mein Ziel ist eine Gemeinde, die weiterhin investieren kann, ohne ihre finanzielle Zukunft aufs Spiel zu setzen.



Steffen Schott: Ich bin bereit, im Interesse der Bürgerinnen und Bürger sowie der Unternehmen offen über alle Möglichkeiten nachzudenken, wie wir Kosten reduzieren und Einnahmen erhöhen können. Dazu gehört für mich Zurückhaltung beim Schaffen neuer Stellen. Außerdem halte ich ein professionelles Fördermittelmanagement für wichtig, damit die Gemeinde bei Investitionen möglichst viel Unterstützung erhält. Bei Bauprojekten müssen wir stärker darauf achten, dass Kosten nicht aus dem Ruder laufen. Gleichzeitig sehe ich Chancen darin, eigene wirtschaftliche Aktivitäten der Gemeinde aufzubauen. Neben einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft finde ich die Idee eines kommunalen Energieunternehmens besonders interessant. Entlang der A7 bestehen große Potenziale für Photovoltaik. Wenn es gelingt, dort in größerem Umfang nachhaltig Strom zu erzeugen, könnte die Gemeinde Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen langfristig mit günstigem Ökostrom versorgen und zugleich Einnahmen erzielen. Wie ein solches Modell konkret umsetzbar ist, müsste geprüft werden. Das Potenzial halte ich für groß.

meinRosdorf: Wie wollen Sie Bürgerinnen und Bürger an den Prozessen in der Gemeinde stärker beteiligen?

Sören Steinberg: Gute Kommunalpolitik lebt davon, zuzuhören und unterschiedliche Perspektiven zusammenzubringen. Die Bürgerinnen und Bürger kennen ihre Ortschaften und ihr unmittelbares Lebensumfeld oft besser als jede Verwaltung. Deshalb möchte ich Beteiligung noch stärker zu einem festen Bestandteil unserer Entwicklungsprozesse machen. Bei größeren Projekten sollten die Menschen möglichst früh erfahren, was geplant ist, welche Möglichkeiten bestehen und an welchen Stellen sie eigene Ideen einbringen können. Dafür eignen sich Bürgerversammlungen, Arbeitsgruppen, digitale Angebote und direkte Gespräche. Wichtig ist mir auch, Erwartungen ehrlich zu formulieren. Bürgerbeteiligung bedeutet nicht, dass jede einzelne Idee automatisch umgesetzt werden kann. Sie bedeutet für mich, dass Argumente gehört, Entscheidungen nachvollziehbar erklärt und unterschiedliche Interessen sorgfältig gegeneinander abgewogen werden. Entscheidungen sollten auch dann verständ-



Alles unter einem Dach: das Rathaus von Rosdorf.

lich bleiben, wenn jemand eine andere Lösung bevorzugt.

Steffen Schott: Die Menschen wünschen sich aus meiner Sicht vor allem, dass ihre Sorgen und Anliegen ernst genommen werden und politische Entscheidungen nachvollziehbar sind. Deshalb ist offene Kommunikation für mich der Schlüssel. Sie sollte auf den jeweils passenden Kanälen stattfinden: im persönlichen Gespräch, über Social Media, Printmedien, möglicherweise über eine „Rosdorf-App“ oder auch ganz konkret mit Informationen an dem Ort, an dem beispielsweise eine Baumaßnahme geplant ist. Auch Befragungen nach Projekten können helfen, aus Erfahrungen zu lernen. Bei jüngeren Beispielen wie dem Boule-Platz am Familienzentrum oder dem Bolzplatz auf dem Hamberg hätten Betroffene wie Nutzerinnen, Nutzer und Anwohner aus meiner Sicht besser einbezogen werden können. Als Bürgermeister möchte ich deshalb die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde modernisieren und den direkten Dialog stärken. Beteiligung sollte nicht erst beginnen, wenn eine Entscheidung praktisch schon gefallen ist.

meinRosdorf: Welche Schwerpunkte setzen Sie bei Klimaschutz und Klimaanpassung?

Sören Steinberg: Klimaschutz ist für mich keine einzelne politische Aufgabe, sondern



Steffen Schott

muss bei vielen Entscheidungen mitgedacht werden. Die Gemeinde kann selbst vorangehen, etwa mit Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden, energetischen Sanierungen und effizientem Energieverbrauch. Auch bei neuen Bauprojekten möchte ich auf nachhaltige und energieeffiziente Lösungen

achten. Gleichzeitig müssen wir uns stärker mit den Folgen des Klimawandels beschäftigen. Starkregen und Hochwasserschutz sind dabei wichtige Themen. Beim Verkehr möchte ich den Radverkehr weiter stärken und gemeinsam mit den zuständigen Stellen Verbesserungen beim öffentlichen Nahverkehr erreichen. Auch mehr Ladeinfrastruktur für Elektromobilität gehört für mich zu einer zukunftsfähigen Gemeinde. Klimaschutz sollte nicht nur mit Verboten verbunden werden. Wir brauchen vernünftige Lösungen, die im Alltag funktionieren.

Steffen Schott: Dieser Sommer macht für mich deutlich, dass wir beim Hitzeschutz schnell besser werden müssen. Sehr heiße Tage dürfen nicht zur Gefahr werden, besonders für Seniorinnen und Senioren oder andere Risikogruppen. Wir brauchen geeignete Warnmöglichkeiten und kühle Rückzugsorte. Im Gemeindeentwicklungskonzept sollten wir kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen für Klimaschutz und Klimaanpassung diskutieren. Dazu können Entsiegelung, Schatten auf

öffentlichen Plätzen, zusätzliche Baumpflanzungen, Wasserspender oder andere Möglichkeiten zur Abkühlung gehören. Die Waldbrände in der Region zeigen außerdem, dass wir unsere Feuerwehren bestmöglich ausstatten, unterstützen und auf neue Gefahren vorbereiten müssen. Beim Klimaschutz sehe ich darüber hinaus große Chancen in einer stärkeren eigenen Energieerzeugung. Wenn die Gemeinde vorhandene Flächen sinnvoll für erneuerbare Energien nutzen kann, wäre das ökologisch und möglicherweise auch wirtschaftlich interessant.

meinRosdorf: Warum sollten die Wähler Ihnen das Bürgermeisteramt anvertrauen?

Sören Steinberg: Ich glaube, dass ich vor allem Erfahrung und die Bereitschaft mitbringe, Verantwortung zu übernehmen. Ich kenne die Gemeinde, ihre Ortschaften, Vereine, Unternehmen und Feuerwehren und weiß, wo viele Herausforderungen liegen.

Kommunalpolitik ist nie erledigt. Es entstehen immer neue Aufgaben, auf die eine Gemeinde reagieren muss. Mir ist wichtig, überparteilich und sachlich zu arbeiten, unterschiedliche Interessen zusammenzubringen und Entscheidungen nicht an kurzfristigen Schlagzeilen auszurichten. In den vergangenen Jahren konnten wir gemeinsam viel bewegen – von



Sören Steinberg

Investitionen in Schulen und Kitas über Feuerwehr und Infrastruktur bis zur weiteren Entwicklung der Gemeinde. Darauf möchte ich aufbauen und gleichzeitig neue Themen angehen. Ich kandidiere nicht, weil ich glaube, dass alles perfekt ist, sondern weil ich überzeugt bin, mit meiner Erfahrung, meiner Nähe zu den Menschen und meiner Verlässlichkeit einen guten Beitrag für die Zukunft Rosdorfs leisten zu können.

Steffen Schott: Ich trete mit dem Ziel an, möglichst viel für die Bürgerinnen und Bürger in der gesamten Gemeinde zu verbessern und zu bewegen. Ich stehe für Offenheit, Gerechtigkeit, Vernunft und Freude am Miteinander. Gemeinsam mit der Wählergemeinschaft GuT möchte ich eine neue politische Möglichkeit für diejenigen anbieten, die sich nach vielen Jahren einer starken SPD-Prägung in Rat und Rathaus einen Wechsel wünschen und Bürgerinteressen stärker ohne Parteitaktik vertreten sehen möchten.

Mir ist wichtig, selbst etwas anzustoßen. Dazu gehören mein Impuls für ein Vater-Kind-Wochenende, meine Arbeit im Vorstand der Werbegemeinschaft und mein Einsatz für die Wiederbelebung des Rosdorfer Lauftages 2027. Diese Lust auf Ideen, Austausch und Gestaltung möchte ich als Bürgermeister für alle elf Ortschaften einbringen.

Steffen Schott für Rosdorf:



Voller Einsatz: ehrlich, leidenschaftlich, ohne Parteivorgaben



Gemeindeentwicklungskonzept für planvolles Bauen und Gestalten



Gerechtigkeit und Fairness für alle in der Gemeinde



Neue Ideen für Finanzen, Umwelt, Wirtschaft und Soziales

Sören Steinberg für Rosdorf:



Bezahlbares Wohnen und ausgewogene Ortsentwicklung



Solide Gemeindefinanzen sichern



Schulen, Kitas, Feuerwehr und Infrastruktur stärken



Klimaschutz und Hochwasservorsorge ausbauen



Gute Stimmung bei der Jägersberg Challenge.

Jägerberg-Challenge Obernjesa – jetzt geht es los

Am Samstag, den 5. September 2026, geht die Jägerberg-Challenge in und um Obernjesa in die 3. Runde.

Ein Besuch lohnt sich auch für alle, die nicht selbst mitlaufen. Ob am Sportplatz oder auf der Strecke, kommt vorbei und feuert die Läufer:innen an. Mit Unterstützung am Seitenrand lassen sich die Hindernisse doch gleich viel leichter absolvieren und es macht noch mehr Spaß durch den Schlamm zu robben.

Der erste Startblock geht um 10:00 Uhr auf die Strecke, danach folgen alle 10 Minuten die nächsten 25 Personen. Um 12 Uhr starten die Walker, bevor es ab 12:10 Uhr heißt „We are family“, wenn die Familiengruppen die 5 km mit 25 Hindernissen stürmen. Start und Ziel befinden sich auf dem Sportplatz, die Strecke verläuft über die Angerstraße, den Hoh-



Mit Spaß statt Verbissenheit: Action und Natur genießen steht bei der Jägerbergchallenge im Vordergrund.



lebachsweg, am Grillplatz vorbei hinauf in den Wald zum Jägerberg und wieder zurück.

Gegen 14:30 Uhr werden die letzten Läufer:innen über die Wasserrutsche ins Ziel schliddern. Damit aber noch nicht genug. Im Anschluss wird die Band „RockWave“ den Sportplatz rocken und uns mit Livemusik unterhalten. Definitiv ein Grund, noch etwas zu bleiben oder am Nachmittag noch dazuzustoßen. Der Eintritt ist kostenfrei.

Auch für den Nachwuchs haben wir etwas organisiert.

Bereits am Freitag, den 04. September, startet um 15:00 Uhr die Schul-Challenge für Kinder der Klassen 1-5. Auf 1 km rund um den Sportplatz warten 10 kindgerechte Hindernisse darauf, bezwungen zu werden. Matsch und Schlamm werden auch hier den Spaßfaktor in die Höhe treiben.

An beiden Tagen werden die ganz Kleinen ab 3 Jahren bei der Bambini-Challenge eben-

falls auf ihre Kosten kommen. Hier kann die Teilnahme auf dem Sportplatz spontan und kostenfrei erfolgen.

Was darf bei so einer Veranstaltung natürlich auch nicht fehlen? Na klar, die Verpflegung! Der TSV Obernjesa verwöhnt euch mit einem großen Kuchenbuffet, Pommes, Leckereien vom Grill und Getränken zu fairen Preisen. Das Team der Jägerberg-Challenge freut sich auf euren Besuch.

Weitere Infos

... und aktuelle Neuigkeiten gibt es unter www.jaegerberg-challenge.de und auf Instagram.

Einzelne Nachmeldungen nach Meldeschluss am 25.08. sind gegen eine Nachmeldegebühr begrenzt möglich, soweit noch freie Startblöcke zur Verfügung stehen.

CUBORG²

Individuell planen und bauen

- ✓ **Neubau**
- ✓ **Umbau**
- ✓ **Bauplanung**
- ✓ **Baumanagement**
- ✓ **Sanierung**
- ✓ **Energieberatung**
(KfW/BAFA)
- ✓ **Nachhaltigkeitsauditor**
nach QNG-BNK (KfW40 NH)

www.cuborg.de

An der Stupe 5 · 37124 Rosdorf · Tel. 0551.5002517



Wasser im Boden, lange Trocknungsarbeiten und dann Erleichterung am 31. August: Die Halle am Siedlungsweg kann wieder genutzt werden.

Hagel setzt Sporthalle zu

Sechs Wochen kein regulärer Betrieb in Rosdorf möglich

Text: red, Foto: privat

In der Nacht vom 13. auf den 14. Juli hat ein Unwetter der Sporthalle am Siedlungsweg in Rosdorf erheblich zugesetzt. Dadurch, dass Hagelkörner die Wasserabläufe vor den Türen verstopften, konnten erhebliche Mengen Schmelz- und Regenwasser nicht ablaufen und drangen in die Sporthalle ein. Aufwändige Bodentrocknungsarbeiten wurden

nötig und erst Ende August kann die Turnhalle nach und nach wieder für Sportangebote freigegeben werden. Vollständig und uneingeschränkt und mit den gewohnten Zeiten steht sie nach Auskunft der Verwaltung ab dem 1. September zur Verfügung, wenn die letzten Reinigungs- und Restarbeiten abgeschlossen sein werden.



**Unser Team
für Rosdorf.
Für unsere Heimat.**

- ✓ **Erzieher-Stipendium**
Betreuung sichern und Ausbildung vergüten.
- ✓ **Sichtbare Ordnung**
Zuverlässige Müllentsorgung und Grünpflege.
- ✓ **Steuer-Stopp**
Keine Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer.

Möchten Sie mehr erfahren?
Scannen Sie den QR-Code.

Haben Sie Fragen oder Anliegen?
V. i. S. d. P. CDU in Rosdorf
Friedensstraße 21, 37124 Rosdorf
Tel.: 0551 / 78 444
E-Mail: info@cdu-rosdorf.de



POLITISCHE ANZEIGE / Transparenzinformationen unter wahlwerbung.agentur-kundenportal.de/1/85272cc06e4e8da0



Ursula Barking und Arno Oehler gehören zu den treibenden Kräften bei der Neuausrichtung der Rosdorfer Kirmes als „Herbstspektakel“.

„Herbstspektakel“ – Rosdorfer Kirmes probiert es nach dem Motto „#comebackstronger“

Traditionelle Veranstaltung mit neuem Namen, neuem Standort und neuem Konzept – aber manches bleibt auch beim Alten

#comebackstronger – mit diesem Hash-tag oder auch Erkennungszeichen markieren Sportler in den sozialen Medien gelegentlich Nachrichten zu Art und Schwere ihrer Verletzungen. In gewisser Weise ist das auch für die Haltung von Arno Oehler und Ursula „Uschi“ Barking zutreffend, die stellvertretend für den Vorstand der neugegründeten Vereinsgemeinschaft mit „mein Rosdorf“ über die Veränderungen bei der Rosdorfer Kirmes sprechen. Für beide sind zwei Dinge

klar: Kirmes wie bisher – funktioniert nicht. Und Rosdorf ohne Kirmes? „Geht gar nicht!“

Aus Kirmes wird Herbstspektakel: Rosdorf wagt einen Neustart

Was ist passiert? Nach der letzten erfolgreichen Rosdorfer Kirmes 2019 hat sich die Veranstaltung durch die Zwangspause in der Corona-Zeit in der bestehenden Form keinen Anklang mehr gefunden. Auch die

bisherige abwechselnde Organisation durch ansässige Vereine, kann den Fortbestand der Kirmes nicht sichern. Selbst die großen Vereine bekommen keine Unterstützung für eine wenig rentable Veranstaltung.

„Wir sind bereit, etwas Neues zu probieren“ und „Wir müssen einen neuen Weg finden. Es muss nur weitergehen“, ergänzen sich Barking und Oehler. Ihr neues Konzept: Das von der Vereinsgemeinschaft, in der Feuerwehr, Schützenverein, RoKi & JuLe, Kulturring sowie unsere großen Vereine MTV und SC Rosdorf, organisiert sind, veranstaltete „Herbstspektakel“. Dieses „Herbstspektakel“ soll einige Elemente der traditionellen Kirmes beinhalten und am neuen Standort Anne-Frank-Halle und Außengelände Familienzentrum gleichzeitig einen neuen Charakter bekommen.

Konkret geplant sind bisher: Der Freitag als „Familientag“ mit Fahrgeschäften, Bewirtung, einer Bühne für Auftritte und Disko für

Klein und Groß von 17 bis 22 Uhr – mit fester Schlusszeit. Eingebunden in die Planung von extern ist die „Zahnfee Event Crew“ und zusammen mit dem Orgateam werden noch weitere Ideen diskutiert.

Am Samstag folgt ein Festumzug mit dem Motto „Der Herbst ist bunt“ und dieser soll in geänderter Wegstrecke über den Hamberg und auch nahe an den Neubaugebieten entlangführen. Der Umzug beginnt am Freibad und endet an der Anne-Frank-Halle, wo das „Herbstspektakel“ in der Tradition der Kirmes mit Kaffee und Kuchen fortgesetzt wird. Begleitet wird dieser Teil musikalisch von „Catwalk“ und einer Mitmach-Karaoke-Party. Ab 21 Uhr wird Livemusik von der Party-Band „Hit Radio Show“ präsentiert – bis 2 Uhr wurde ein Sicherheitsdienst für die Party organisiert.

Und wer danach noch weiterfeiern möchte, darf am Sonntag ab 9:30 Uhr zum Festgot-



Soll erneut für ausgelassene Partystimmung sorgen: Die Band „Hit Radio Show“. Foto: privat

tesdienst in die Anne-Frank-Halle kommen und sich anschließend dem Frühstück und Frührschoppen widmen. Die Eichenberger“ ist dabei ebenfalls am Start.



BECKER & PARTNER

STEUERBERATER



Götzenbreite 1, 37124 Rosdorf

So wie viele andere Rosdorfer haben Barking und Oehler die Kirmes jahrelang als große gemeinsame Feier und verbindendes Element für die ganze Ortschaft Rosdorf erlebt. Darin sehen sie bei aller kirchlicher und sozialer Tradition auch den entscheidenden Wert. Barking: „Das Besondere ist, dass bei der Kirmes immer sehr viele, sehr unterschiedliche Menschen zusammenkamen, dass alte Verbindungen wieder aufleben konnten und neue entstanden. Ich fand das schon immer faszinierend!“

Mit Blick auf das neue Modell „Herbstspektakel“ sagt sie einladend: „Es lohnt sich, sich das mal anzusehen.“ Und ergänzt, dass bei allem Aufwand und aller Arbeit schon im Vorfeld der Spaß nicht zu kurz komme: „Für eine Cocktailbar müssen wir die Cocktails natürlich testen – das übernimmt eine gesonderte Arbeitsgruppe.“ Eine Hoffnung, die Oehler und Barking grundsätzlich haben, ist, dass das mit dem Fest auch wieder mehr junge Menschen angesprochen werden. „Wir wünschen uns junge Leute“, sagt Oehler. Nachwuchs sei nicht nur beim Feiern, sondern auch im Orga-Team herzlich willkommen. Idealerweise so zahlreich, dass nicht nur das Herbstspektakel eine Neuauflage erfahre, sondern irgendwann in der Zukunft vielleicht sogar wieder eine richtig große, „klassische“ Kirmes mit Festzelt und allem Drum und Dran realistisch werde – getreu dem Sportlermotto „#comebackstronger“.

Text und Fotos (2) Steffen Schott

„Herbstspektakel Rosdorf“,

4. bis 6. Oktober, Anne-Frank-Halle und Außengelände Familienzentrum. Aufstellung Festumzug am Freibad, anschließend ca. 5-Kilometer-Tour durch den Ort.




ALEX'

- Sommer & Herbst -

GENUSS AUS UNSERER KÜCHE.
Mit besten Zutaten. Mit Leidenschaft.





Herbstgenuss 2026

Chef's Diner II - Rosdorf meets Italia
Samstag, 5. September 2026
 Rosdorf trifft Italien – ein 5-Gänge-Menü zwischen regionalen Zutaten, italienischem Handwerk und persönlichen Geschichten.

Nacht der 1.000 Lichter
Samstag, 19. September 2026
 Die Maschhöfe erstrahlen im Kerzenschein – genießen Sie ein exklusives Menü in besonderer Atmosphäre.

Alex Live Sessions - Musik & Kulinarik
Freitag, 9. Oktober 2026
 Regionale Künstler, besondere Speisen und ausgewählte Drinks sorgen für einen stimmungsvollen Abend voller Musik und Genuss.

Wild & Wald
Samstag, 17. Oktober 2026
 Ein saisonales Menü rund um Wild, Pilze und herbstliche Aromen – regional verwurzelt und kreativ interpretiert.



ALEX' RESERVIERUNG:
0551 / 61535

ALEX' RESTAURANT
IN DEN MASCHHÖFEN



MASCH 25
37124 ROSDORF

WWW.ALEX-RESTAURANT.COM



Soll wieder die Halle zum Kochen bringen: Mit „Swagger“ betritt erneut ein Stimmungsgarant die Bühne in der Sporthalle.

Kirmes in Settmарshausen soll wieder begeistern

Entführte Fischwagen, tanzen zu Live-Musik bis in die Nacht, putzen morgens um sieben und Küchenpartys beim Schützenkönig mit Spiegelei und Mettwurst – wenn Elena Bollensen und Sarah Koschel vom TSV Settmарshausen in Kirmes-Erinnerungen schwelgen – und dabei manches vorsichtshalber lieber nur andeuten – springt die Begeisterung für die Kirmes Settmарshausen sofort über.

Und auch für dieses Jahr können beiden in Vorstand und Festausschuss engagier-

ten Frauen ein beachtliches Programm ankündigen: Dieses beginnt am Freitagabend mit vier Stunden Live-Musik von „Swagger...“, Party- und Kultband aus Thüringen, die mit vier Stunden Live-Musik die Sporthalle zum Kochen bringen soll – und nach der Erfahrung vor zwei Jahren auch wird. „Zu Swagger sollte man unbedingt kommen – da geht es richtig ab, inklusive riesiger Bühne und Pyrotechnik“, kommt Elena Bollensen in Erinnerung an den Auftritt vor zwei Jahren ins Schwärmen. Und das Potenzial für eine große Party ist auch

*Sarah Koschel
(links) und
Elena Bollensen
(rechts)*



jenseits der Bühne da – rund 300 Leute können in der Sporthalle feiern.

Settmарshausen feiert ein ganzes Wochenende

Besonders groß ist die Vorfreude auf den samstäglichen Kirmesumzug – nicht zuletzt, weil er immer wieder mit viel Liebe zum Detail die gesellschaftlichen und politischen Themen wiedergibt und ganz unterschiedliche Gruppen und Personen dazu bringt, sich kreativ in die Kirmes einzubringen. Vom Kindergarten über Jugendliche bis hin zu Gästen aus Klein Wiershausen oder auch der Schweiz, die Fülle sei stets immens und die Überraschungen auf dem Weg vom Sahlbachwinkel bis zum B-Platz am Vereinsgelände groß – genau wie der Ehrgeiz der Teilnehmenden.

„Der beste Wagen wird ja durch eine Jury geehrt und es geht um ein bisschen Geld und die Ehre“, erklärt Koschel. Mit gemeinsamer Disko, Tanzen und Trinken klingt der Kirmesamstag in Settmарshausen voraussichtlich um Mitternacht aus.

Der Sonntag hat es dann noch einmal in sich: An den Kirmesgottesdienst schließt sich das Frühstück mit Frühschoppen an, musikalisch begleitet von der Band „Die Eichenberger“. Ebenfalls am Sonntag erfolgt die Pro-

klamation des Königshauses durch den Schützenverein und nach allem, was bisherige Kirmes-Erfahrungen lehren, werden wieder etliche Kirmes-Gäste bis zum späten Nachmittag auf den Tischen tanzen, bevor die Settbacher Kirmes am späten Sonntagnachmittag für die meisten zu Ende geht.

Gemeinschaft und Tradition brauchen eine Zukunft

Nicht so für Schützenkönig und Gefolge, zu dem Bollensen und Koschel üblicherweise zählen. Denn es ist gute Tradition, dass es „am Hofe“ noch eine Küchenparty gibt – mit Spiegelei und Mettwurst und oft noch einer erheblichen „Nachspielzeit“...

Und auch damit ist es noch nicht genug. Der Montag ist Aufräum-Tag und die Kirmes muss auch noch begraben werden.

Angesichts des Mammut-Programms machen Bollensen und Koschel auch keinen Hehl daraus, dass der Wert der Kirmes für sie im Interesse des Vereins auf dem Prüf-



Kreative Wagen und Fußgruppen – die Überraschungen bei der Kirmes in Settmarshausen sind traditionell groß.

stand stehe. Zuletzt habe die Kirmes für den TSV keinen Gewinn mehr abgeworfen, der seit etlichen Jahren immer der ausrichtende Verein ist. Als Verein und in Person kämen sie einerseits an die Grenzen des Leistbaren und ohne nennenswerte Einnahmen sei die Kirmes auch kaum zu rechtfertigen, bei roten Zahlen schon gar nicht.

Aber sowohl Bollensen als auch Koschel sind noch weit davon entfernt, die Flinte ins Korn zu werfen. Angesichts des attraktiven Programms bleiben sie optimistisch und einladend: „Wir freuen uns im Sinne des Gemeinschaftsgefühls und Zusammenhaltes bei uns in Settmarshausen und darüber hin-

aus über jeden Gast, egal woher. Gerade Jugendliche ab dem richtigen Alter wünschen wir uns sehr als Gäste, weil insbesondere sie unsere Tradition noch lange weiterführen sollen. Und wir versprechen: Die Kirmes in Settmarshausen macht auch in diesem Jahr wieder richtig Spaß!“

Die Kirmes Settmarshausen

... findet am Wochenende vom 18. bis 20. September statt. Veranstaltungsort ist überwiegend die Sporthalle sowie beim Umzug das ganze Dorf.



Steffen Schott wählen

✗✗✗ 13. September 2026

Mehr zu meinen Zielen und Vorstellungen könnt ihr auf meinem Profil als Bürgermeisterkandidat auf www.gut-fuer-rosdorf.de lesen.

Weil's besser geht.
Steffen Schott
Ihr neuer Bürgermeister.



www.gut-fuer-rosdorf.de

Das möchte ich mit euch gemeinsam besser machen:

Planvolles Handeln

mit einem Gemeidentwicklungskonzept Ziele setzen und umsetzen

Gerechtigkeit für alle Ortschaften

Infrastruktur, Mobilität, Wohnraum

Bessere Kommunikation

Rosdorf-App und weitere Kanäle, damit Feste gelingen und Baustellen nicht überraschen

Sozialpolitik

Harmonisierung der Schließzeiten in Betreuungseinrichtungen, bessere Angebote für Jugendliche, Hilfen und Angebote für Senioren, gastronomische und kulturelle Angebote stärken

Wirtschaft konkret fördern

Handwerk über mögliche Aufträgen informieren, lokales Jobportal, Ausbildungsmesse, beschleunigte Genehmigungsverfahren, etc.

Begegnungen und Kultur fördern

wir können unser Zusammenleben vielseitiger und lebendiger machen, ich freue mich darauf

Klimawandel aktiv begegnen

sofortiger Hitzeschutz für Senioren und andere Risikogruppen, Kleinkinder auf Spielplätzen schützen, Flächen nach Möglichkeit entsiegeln
Bäume pflanzen, der Natur Raum geben

Finanzen stärken

Kosten engagiert prüfen und niedrig halten, zusätzliche Einnahmen generieren, nicht stumpf über Steuererhöhungen schröpfen

Ehrenamt

Unterstützung bei der Gewinnung von Ehrenamtlichen durch Ehrenamtskoordination, Flyer-Aktionen, Ehrenamtspreise, -feiern, -messen. Fonds für bessere Ausstattung von Ehrenamtlichen sowie Vergünstigungen wie freien Eintritt für die Schwimmbäder

Kooperation und Respekt statt Hierarchie und Arroganz

Mein Fokus: freundliche Kommunikation auf Augenhöhe. Mit eurem Wissen und Erfahrungsschatz können wir gemeinsam richtig viel für die ganze Gemeinde erreichen

2x für dich in der Gemeinde Rosdorf

REWE

Familie Jacobs

DEIN MARKT

HERZLICH WILLKOMMEN IN DER

SIEBO-BOX

Große Auswahl, kurze Wege, bester Service

Wir sind für dich da: MO – SO 6 – 22 Uhr



REWE Markt Jacobs OHG Göttinger Str. 46 Rosdorf

Siebo-Box Nahkauf Sieboldstr. 14 Sieboldshausen

VOLVO



Enthält KI-modifizierte Bildelemente.

Der neue Volvo EX60. Freedom to move. Electric.

Besuchen Sie uns und lassen Sie sich
von unserem vollelektrischen SUV begeistern.

Aerodynamisches Design, bis zu 810 km
Reichweite¹ und in nur 10 Minuten auf bis zu 340 km²
aufgeladen – der neue EX60 ist Freiheit ohne Kompromisse.
Mit dem weltweit ersten multiadaptiven Sicherheitsgurt
auf den Vordersitzen, integriertem Google Gemini³
und fortlaufenden Over-the-Air-Updates ist er
entwickelt für das wahre Leben.

**Am 12.09. bei unserem
Tag der offenen Tür live erleben und einen
Probefahrttermin vereinbaren.**

Volvo EX60 P12 AWD electric, 500 kW (680 PS);
Stromverbrauch 16,0 kWh/100 km; CO₂-Emission 0 g/km;
(kombinierte WLTP-Werte); CO₂-Klasse A. Vorläufige Werte
vorbehaltlich der abschließenden Homologation.

¹ Reichweite im kombinierten Testzyklus gem. WLTP basierend auf vorläufigen
Werten vorbehaltlich der abschließenden Homologation. Die tatsächliche
Reichweite variiert je nach Fahrprofil, Temperatur und weiteren äußeren
Einflüssen. ² Die Ladezeit ist das Testergebnis unter den Standard-
Arbeitsbedingungen der 400-kW-Ladesäule, die tatsächliche Ladezeit kann je
nach Fahrzeugstatus, Ladeeinrichtungen und Umweltbedingungen usw. variieren.
³ Die Google Services werden über ein Digital Services-Paket aktiviert, das für
vier Jahre enthalten ist. Nach Ablauf dieses Zeitraums gelten neue Bedingungen
und Gebühren, wenn Sie sich für eine Verlängerung entscheiden. Google, Google
Play, Google Maps und Google Gemini sind Marken von Google LLC. Überprüfen
Sie die Antworten, Kompatibilität und Verfügbarkeit variieren. 18+

Hetzler Automobile Göttingen GmbH

Hans-Böckler-Straße 29, 37079 Göttingen, Tel. 0551 50 5220



Hetzler-Automobile Vertriebs GmbH & Co. KG

Heiligenröderstr. 27, 34123 Kassel, Tel. 056157009-0

volvocars-haendler.de/hetzler



Große Party im Freibad

Beim Freibadfest in Settmarshausen wird aus einem sonnigen Sommertag
eine ausgelassene Party für die ganze Dorfgemeinschaft.

Als am Mittag vor dem Freibadfest Mitte
August in Settmarshausen Kühe durchs
Dorf troten, kann sich Carsten Koch einen
Scherz nicht verkneifen: Schnell ist ein Foto
gemacht und als Bildunterschrift „erste Gäs-
te – Dorf halt“ dazugetextet.

Mit dem Beginn des Freibadfestes im „Berg-
dorf“ Settmarshausen wenig später setzt
sich die gute Laune fort. Zahlreiche Gäste –
jetzt überwiegend menschlicher Natur – fin-

den sich an der Kaffeetafel ein, bilden später
eine lange Schlange am Grill, strömen zur
Cocktailbar und tanzen bis in die Nacht.

Dazwischen Kinderanimation inklusive Tan-
zen und Slackline-Challenge übers Wasser
und natürlich ganz viel Zeit und Raum für
Groß und Klein, den sonnigen Tag im Wald-
schwimmbad mit Spielplatz und Hüpfburg
einfach zu genießen.

Text: Steffen Schott, Fotos: privat



*Gute Stimmung bis in die
Nacht: Das Freibadfest in
Settmarshausen war für die
zahlreichen Besucher eine
runde Sache.*



Zuhause inmitten von über 600 Spielen – Mike Plock aus Rosdorf weiß, kennt und liebt (fast) alles rund um das Thema Spielen.

Plötzlich im Spiele-Fieber

Viele in Rosdorf kennen Mike Plock nicht ohne Spiele – das war nicht immer so.

Wie schicksalhaft Begegnungen sein können, zeigt die Geschichte, wie Mike Plock zum Spielen kam: 2015 trifft er bei einer Veranstaltung in der Göttinger Erdbebenwarte auf Dr. Reinhold Wittig – Wissenschaftler, Künstler, Spieleerfinder und noch einiges mehr. Wittig lädt zum Spielen von Großspielen ein, unter anderem „Play Gauß“. Plock, bisher Gelegenheitsspieler und wis-

senschaftlich interessiert, hat daran Spaß.

Eine Begegnung mit Folgen

Wittig spricht an diesem Tag eine Einladung zu einem Spielenachmittag bei sich zu Hause aus. „Das fand ich total cool – und dann waren wir freitags immer bei Reinhold“, erinnert sich Plock. Über mehrere Jahre wächst



Test des ersten Spieles aus dem Hause Plock: Mit Besuchern des Spielecafés „Laterna Magica“ erprobt Mike Plock das von seinem Sohn erdachte Schnipp-Spiel auf einem Mühle-Feld.

die Beziehung zu Wittig, Plock ist zwei, drei Mal die Woche zu Gast. Wenn sie nicht spielen, hilft der jüngere Plock dem älteren Wittig. Er kauft für ihn und mit ihm ein und bewegt viele, teils skurrile Dinge, die Wittig bei seinen Ausflügen auf den Schrottplatz, wo er wöchentlich nach Material für Kunst und Spiele Ausschau hält, entdeckt und mitbringt, im Keller, Garten und der Wohnung.

Plock wächst über Wittig immer mehr in die Spiele-Welt hinein. Er saugt von Wittig Grundprinzipien für gute abstrakte und oft ungewöhnliche Spiele auf, probiert aus, testet und gibt Feedback. Durch die Mithilfe bei Veranstaltungen, u.a. mehrere Jahre beim Göttinger Spieleautorentreffen, lernt er eine immer größer werdende Vielfalt an Spielen, Spieleautoren, Spielenden und Verlagsmitarbeitenden kennen. Über Kinderspiele, Spiele mit kooperativem Ansatz, Spiele zu bestimmten Themenwelten, bis hin zu aufwändigen Eurogames mit großen

Spielbrettern und viel Material, erschließt sich Plock immer mehr von dieser Welt.

Die Voraussetzungen dafür waren indes nicht besonders günstig. Plock ist in der DDR geboren und aufgewachsen. Er habe früher „durchaus gespielt“ – aber lange kaum mehr als die Spiele einer Spielesammlung, dazu Schach, Dame und Mühle, Skat und Rommé kennengelernt. Mit Verzögerung lernt er viele Jahre später Carcassonne, „Spiel des Jahres“ 2001, kennen und dieses bringt den jungen Erwachsenen wieder zum Spielen. 2015 dann der Umzug nach Göttingen und die schicksalhafte Begegnung mit Dr. Reinhold Wittig.

Heute ist Plock, 46, in der Spieleszene gut vernetzt, aus der frühen Begeisterung für „Spielmechaniken“ gefragtes Fachwissen geworden. Plock ist unter anderem im Korrektorat eines Spieleverlages und Teil der Initiative „Schule und Spiel“, die hauptsäch-

„Es gibt für jeden das richtige Spiel.“



Das Spiel „Das Spiel“ ist ein Würfelspiel des Spieleautors Reinhold Wittig, Plocks „Spiele-Vater im Geiste“. Es erschien 1979 in Wittigs Spielverlag Edition Perlhuhn und erhielt von der Jury zum Spiel des Jahres den Sonderpreis „Schönes Spiel“ 1980.

lich aus Pädagogen besteht, um eine intensivere Nutzung von Spielen als pädagogisches Lehrmittel zu erreichen.

Spiele ist mehr als Spaß

Plock, Vater zweier Kinder, inzwischen Rosdorfer und in seinem Zuhause von über 600 Spielen umgeben, findet es „faszinierend, was beim Spielen mit Kindern passiert.“ Feinmotorik beim Setzen von Figuren, die Auseinandersetzung mit Wachstum und Ressourcen beim Spiel „Limit“, Wahrscheinlichkeiten und Risikoabwägung bei „Flip 7“ – es sprudelt nur so aus Plock heraus.

„Der Spieltrieb“, konstatiert Plock weiter, „ist natürlich, wird uns aber abtrainiert.“ Dabei habe er bis ins hohe Alter positive Effekte auf Motorik, Psyche und Gehirn und könne, wissenschaftlich nachgewiesen, sogar Demenzverläufe günstig beeinflussen. Sein persönliches Ziel sei es, „Menschen ins Spielen zu bringen.“ Dafür tut er einiges. Unter anderem ist er jeden Mittwoch im Spielecafé „Laterna Magica“ in der Mensa der Heinrich-

Grupe-Schule dabei, im Verein Rosdorfer Bildungsnetzwerk RoBiNet e. V. engagiert, spielt dort mit Kindern ab zwei Jahren, richtet einmal im Monat im Familienzentrum einen Spieleabend aus, ist Organisator von „Stadt-Land-Spielt!“ in Rosdorf und bereichert auch Veranstaltungen der Kirchengemeinde Rosdorf mit Spielangeboten. „Wenn ich könnte, würde ich sofort ein Spielecafé eröffnen“, so Plock weiter, aber sehr wahrscheinlich bleibt es bei dem gelernten Kaufmann, der im Einkauf bei Airbus Helicopters in Calden arbeitet, bei dem intensiven und leidenschaftlichen Hobby, bei dem er Menschen weiter ans Spielen heranführt.

Für jeden das richtige Spiel

Mit dem Ziel, dass möglichst viele sich ihren Spieltrieb und ihre Neugier erhalten, Dinge hinterfragen und zusammen einfach Spaß haben. „Es gibt für jeden das richtige Spiel“, ist Plock überzeugt und kann auch Geschichten davon erzählen, wie er überzeugte Spiele-Muffel im Handumdrehen zu begeisterten Spielern gemacht hat.

Neugierig?

Informationen zu seinen Veranstaltungen gibt Mike Plock gerne telefonisch unter 0172/846 26 67.

Treffen kann man ihn immer mittwochs von 15:30 bis 18 Uhr in der Mensa der Heinrich-Grupe-Schule in Rosdorf, Lange Straße 17. Am Wochenende 19. und 20. September findet im Familienzentrum Rosdorf außerdem das nächste „Stadt-Land-Spielt!“ statt. Samstag und Sonntag von 10 bis 16 Uhr, Anne-Frank-Weg 2, Veranstalter ist RoBiNet e.V.



Premium
by JAEGER

interlücke

COR

ROLF
BENZ

leolux

JORI

brühl

brühl



Besuchen Sie
uns online:



**MÖBEL
JAEGER**
macht glücklich

Witzenhausen | Göttingen | Oberdorla | Worbis

www.moebel-jaeger.de

Schulhof Obernjesa: Arbeiten gehen voran



Gemeindebürgermeister Sören Steinberg, Ortsbürgermeister Andreas Körber-Harriehausen, Dr. Schwahn und Steffen Engel vom ausführenden Bauunternehmen LGM Landschaftsbaugesellschaft Mühlhausen mbH beim Spatenstich.

Die Arbeiten zur Neugestaltung des Schulhofes Obernjesa laufen. Vorgesehen ist die Schaffung eines einheitlich gestalteten Dorfplatzes mit einem dorfgerechten Pflaster, ein Ruhebereich mit Sitzbänken, einer TischBank-Kombination und Abfallbehältern. Halbmondförmig angeordnete Sandsteinquader sollen diesen Bereich eingrenzen und zusätzliche Sitzmöglichkeiten bieten. Eine leicht erhöhte Fläche soll künftig einen schönen Blick über den Dorfplatz bieten und die Fläche als Veranstaltungsort genutzt werden können. Die Stellplätze bleiben erhalten und die Bäume werden durch klimaresiliente und insektenfreundliche Gehölze ergänzt.

Der Startschuss für die Arbeiten fiel Ende Juni mit einem gut besuchten symbolischen

Spatenstich. Ortsbürgermeister Andreas Körber-Harriehausen bedankte sich bei allen Beteiligten für die Unterstützung und stellte die geplanten Maßnahmen vor. Er erläuterte, dass mit der Neugestaltung ein attraktiver Dorfmittelpunkt für die gesamte Dorfgemeinschaft entstehen wird. Gemeindebürgermeister Sören Steinberg betonte seine Freude darüber, dass mit der lang ersehnten Umgestaltung nun endlich begonnen werden könne. Im Anschluss stellte Dr. Schwahn vom gleichnamigen Landschaftsplanungsbüro das Projekt vor.

Die Gesamtkosten zur Umgestaltung des ehemaligen Schulhofes betragen rund 250.000 Euro, von denen 160.000 Euro durch das Land Niedersachsen gefördert werden.

Text: red, Fotos: Schott, privat

Brotzeit- Freude

Bunte Aufschnitt-Vielfalt – praktisch & lecker



Fleischwaren-Wulff GmbH & Co. KG · Hans-Böckler-Straße 25 · 37079 Göttingen
Telefon: 0551 50519-0

WULFF'S TREUEKARTE
Lassen Sie sich jeden Ihrer Einkäufe ab 7,00 Euro Einkaufswert abstempeln (1 Stempel pro Tag) und erhalten Sie beim 5. und 10. Einkauf eine „delikate“ Gratiszugabe.

1.

2.

3.

4.



7.

9.

6.

8.



BESTELLUNGFWW@FLEISCHWARENWULFF.DE



Gute Laune, gutes Wetter, gute Produkte: Beim „Biogemüse Dramfeld“ sind Claudia Schmalenbach und Team mit dem Herz bei der Sache.

Biogemüse Dramfeld – wenn Arbeit glücklich macht

Mit ihrem Mann und acht Mitarbeiter*innen erzeugt Claudia Schmalenbach voller Freude Lebensmittel für den Markt und eine Solidarische Landwirtschaft

Blauer Himmel, Sonnenschein, fröhliche Menschen und ein reich gedeckter Tisch im Freien mit Waffeln, Brot, eingelegten Artischocken, Quittenkompott, würzigem Tomatenaufstrich, Radieschen, Gurken, Karotten, Tomaten – viel idyllischer als mit dem Team vom „Biogemüse Dramfeld“ im Gras und zwischen Traktoren-Oldtimern und Treibhaus-

Schläuchen kann ein Firmenfrühstück wohl kaum sein.

Frühstück zwischen Gemüse und Traktoren

An der Spitze des Teams steht Claudia Schmalenbach mit ihrem Mann Nassar Kard-

gar. Harmonie im Team, Harmonie mit der Natur – beides ist für sie essenziell. „Wir legen Wert auf eine gute Arbeitsatmosphäre. Neue Mitarbeitende arbeiten erstmal zur Probe und wir gucken, ob es für beide Seiten passt.“ Wert gelegt wird bei Biogemüse Dramfeld naturgemäß außerdem auf ökologisch erzeugtes Gemüse und solidarische Vermarktung. Eine Arbeit, die „sehr zufrieden macht“, so Schmalenbach.

Das findet auch Adriana, eine der acht festangestellten Mitarbeitenden, die beim Frühstück freudvoll und begeistert davon spricht, wie erfüllend es – gerade heutzutage – sei, auf dem Wochenmarkt in Göttingen mit „ehrlicher Arbeit“ erzeugte Produkte zu verkaufen, „gute Früchte und nichts dran, was da nicht ran gehört“. Denn um Verluste durch Schädlinge zu minimieren, wird in dem Bio-Betrieb naturgemäß kein Gift ge-

spritzt, sondern Schädlinge wie Kohlweißling oder Kartoffelkäfer durch Netze ferngehalten oder sie durch Blühstreifen vom Gemüse weggelockt.

Gemeinsam für gutes Gemüse

Die Vermarktung über den Wochenmarkt ist in dem vor 37 Jahren gegründeten Betrieb der ältere von zwei Vermarktungswegen.

Schmalenbach und Kardgar haben 2008 und 2020 dann im Gemeindegebiet Rosdorf die zusätzliche Vermarktung über eine „SoLaWi“, also über Anteile an der „Solidarischen Landwirtschaft“. Schmalenbach: „Das Konzept hat uns schon immer interessiert, ein Markttumbau in Göttingen war dann schließlich für unsere SoLaWi der Startschuss.“

„Ehrliche Arbeit, gute Früchte und nichts dran, was da nicht ran gehört.“



Gemeinsame Pause mit Kult-Potenzial: Leckere Produkte aus eigener Erzeugung, eine herzliche Atmosphäre und die Zufriedenheit damit, etwas Gutes zu tun, sorgen für gute Laune.

Hinter der „SoLaWi“ steckt der Ansatz, das auf den rund vier Hektar Land des Betriebes angebaute Gemüse möglichst unabhängig von Schwankungen zu vertreiben – keine Schwankung im relativ niedrigen Preis für den Kunden, keine Schwankung bei der erteunabhängigen Abnahme für den Betrieb.

Ernte teilen und Gemeinschaft leben

Konkret bedeutet das, dass Kunden, die ein Anteil erwerben jede Woche an den Abholstellen auf dem Hof in Dramfeld oder in einem Schuppen auf dem Gelände des Rosdorfer Saals Fiege Gemüse bekommen. Kartoffeln, Zwiebeln, Gurken, Tomaten, Kräuter, Auberginen, Paprika, Bohnen, Erbsen, Mais, Kohl, Salat und einiges mehr – aber eben nicht alles jede Woche. Per Tafel wird in den

Abholstellen darüber informiert, wie viel von welchem Gemüse genommen werden darf – eine Waage steht jeweils bereit.

Das Konzept kommt gut an. 80 Anteile kann der Betrieb maximal anbieten, 70 sind aktuell vergeben. 100 Euro kostet ein Anteil pro Monat. Dafür gibt es als Service auch digitale Betreuung in Form von regelmäßigen E-Mails. Rezepte für das aktuelle Gemüse, Neues aus dem Betrieb – es geht auch auf dieser Ebene um Gemeinschaft und ein gutes Gefühl bei der „SoLaWi“ von Biogemüse Dramfeld.

**Biogemüse aus Dramfeld,
Kramergasse 1, 37124 Dramfeld.
Telefon: 05504/94 95 40**

Hier wohnt das Leben.

Wohnen in einer Genossenschaft bedeutet mehr, als nur ein Dach über dem Kopf zu haben. Es bedeutet Sicherheit, Gemeinschaft und lebenslanges Wohnrecht.



 **volksheimstätte**

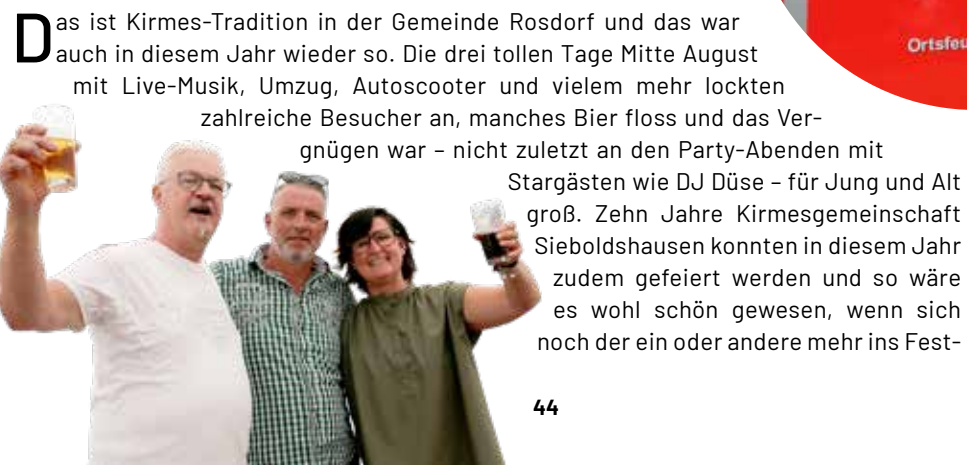


volksheimstaette.de



Drei tolle Tage in Sieboldshausen

Während andere noch planen, wird in
Sieboldshausen schon gefeiert.



Das ist Kirmes-Tradition in der Gemeinde Rosdorf und das war auch in diesem Jahr wieder so. Die drei tollen Tage Mitte August mit Live-Musik, Umzug, Autoscooter und vielem mehr lockten zahlreiche Besucher an, manches Bier floss und das Vergnügen war – nicht zuletzt an den Party-Abenden mit Stargästen wie DJ Düse – für Jung und Alt groß. Zehn Jahre Kirmesgemeinschaft Sieboldshausen konnten in diesem Jahr zudem gefeiert werden und so wäre es wohl schön gewesen, wenn sich noch der ein oder andere mehr ins Fest-

zelt verirrt hätte. „Hätte ein bisschen mehr sein können“, war deswegen auch aus den Reihen der Veranstalter zu vernehmen – manch leerer Platz im Festzelt und ein weitestgehend leerer Festplatz am Sonntag bestätigte diesen Eindruck bei aller schöner Feierstimmung, die es eben auch gab.

Text und Fotos: Steffen Schott





Liebe, Auto – und ganz viel Know-how in Sachen Theater

Künstlerensemble „Dahlen-Theater“ mischt von Dahlenrode aus die Gemeinde Rosdorf und Umgebung kulturell auf

Als Ralf Jess vor Jahren via Internet wieder in den Kontakt mit seiner früheren Partnerin Patricia tritt, beginnt eine Dynamik, die zunächst das Privatleben der beiden und später auf das kulturelle Leben in Dahlenrode und Umgebung erheblichen Einfluss nimmt.

Die beiden schreiben, treffen sich 2015 erstmals wieder und beginnen eine Beziehung, die sie bis heute verbindet. Problem: Patricia lebt in Göttingen, Ralf ist Qualitätsmanager in der Automobilindustrie und lebt vor den Toren Stuttgarts.

Aber wie es der Zufall so will, wird in Berga, Sachsen-Anhalt eine passende Stelle frei: pendelbare Distanz, Ralf zieht 2020 um, beide werden zusammen in Dahlenrode heimisch und heiraten 2021.

Vorhang auf für Dahlenrode

Es dauert ein paar Jahre, aber im Januar 2025 kann Ralf nach seiner alten Liebe auch seine alte Leidenschaft wieder in sein Leben holen: Eine Begegnung mit Silke Weinert führt zur Gründung der Theatergruppe „Dahlen-Theater“, zu der inzwischen auch Susanne Scholze aus Sieboldshausen und Johanna Meyer aus Barlissen gehören.

2025 startet die Truppe fulminant, tritt gleich bei drei Veranstaltungen auf und erarbeitet zunächst eine „Zauberlehrling“-Adaption für die Mai-Feier in Dahlenrode, dann ein Konzept mit Sketchen für das Festival der Shanty-Chöre in Hann. Münden und schließlich





auch noch eine Adventsaufführung in der Sieboldshäuser Kirche.

Theater mit Anspruch und Spielfreude

Anspruch an Stoff und Erzählweise sind hoch, schließlich umfasst die individuelle Theater-Erfahrung unter anderem jahrzehntelanges Hobby-Spiel sowie eine Clownausbildung bei Susanne und Schauspiel- und Theaterpädagogikausbildung, jahrzehntelange Bühnen-sowie Regieerfahrung bei Ralf, bereichert durch große kunst- und kostümbildnerische Erfahrung und Ideen von Silke und Johanna. Das „Dahlen-Theater“ bearbeitet Goethe, Brecht, Rilke und Bodo Wartke und auch „Normales“ und baut zwei oder drei Erzählebenen auf. Ausgehend von einer oft ernsten Grundlage sollen Schwere und Leichtigkeit gleichermaßen Raum bekommen.

Nach den ersten Erfahrungen bremsen sich die Mitglieder der Truppe. Sie merken: Das ein oder andere ist vielleicht zu experimentell, ständig Neues einzuprobieren sehr anstrengend. In diesem Jahr treten sie kürzer, überraschen aber beim Freibad-Fest in Dahlenrode mit einem „Walking-Act“ – kleine,

einzelne Darbietungen, die frei um das Freibadbecken gespielt werden. Und die Zukunft? „Wir wollen bekannter werden“, sagt Jess. „Noch mindestens zwei, drei Leute, gerne auch mehr und dann läuft das“, meint er. Mit Blick auf die Proben oder auch Rollenverteilungen seien weitere Mitspieler*innen sehr willkommen. Freuen können sie sich auf ausgeprägte Spielfreude, eine intakte, fröhliche Gemeinschaft und reichlich Fachkompetenz. So schwärmt Silke Weinert davon, wie sie von Ralf gelernt hätten, Gefühle schnell aufzubauen, Charaktere auszudrücken und ...Pausen einzusetzen. Ungebremst sei bei allen, die „Lust, etwas auf die Beine zu stellen“. Aktuell sind unter anderem Sketche von Lorient in der Probenarbeit, vorstellbar unter anderem Auftritte in Kirchen, bei runden Geburtstagen, in Firmen, Sportheimen oder Scheunen.

Neugierig?

Das „Dahlen-Theater“ probt mittwochs von 19 bis 21 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Dahlenrode. Weitere Informationen gibt Ralf Jess unter ralfjess@outlook.de.

UNSERE KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN FÜR DEN KREISTAG



AM 13.9.
SPD
WÄHLEN!



1. Fred Kaduhr
2. Christa Bauer-Schmidt
3. Dirk Aue
4. Harald Grahovac
5. Martin Willing
6. Stefan Rieder
7. Wolfgang Wegner
8. Oliver Pagel
9. Christoph Sachse

**WAHLKREIS 7 –
DRANSFELD, ROSDORF,
STAUFENBERG**



SPD

ROSDORF

SÖREN STEINBERG

BÜRGERMEISTER FÜR UNSERE GEMEINDE ROSDORF

Ausblick



13. September: Kommunalwahl – Sie wählen Ortsräte, Gemeinderäte, Bürgermeister, Kreistag und Landrat.



15. Oktober: Drucktermin für die neue Ausgabe von „mein Rosdorf“ (Redaktions- und Anzeigenschluss)

2. Oktober: Stammtisch für Pflegende im Gemeindezentrum Obernjesa, Steintorstraße 15, um 18 Uhr.



Save the date: Familientag im Familienzentrum, 4. November, 14 – 18 Uhr. Mehr dazu in unserer nächsten Ausgabe



25. September, 19 Uhr, Rosdorfer Saal RoSa Fiege: „Septemberträume – Musicalmelodien treffen Pophits“



14. September: „Repair-Café“: Vielfältige Hilfe bei der Reparatur von Kleidung und Technik. 17 bis 19 Uhr, Familienzentrum Rosdorf, Masch 1.



**Ihr mögt gerne frisches Biogemüse,
das nachhaltig in eurer Nähe
angebaut wird?**

Wir gärtnern in Dramfeld und würden uns freuen Euch mit unserem frischen Biogemüse versorgen zu können!

Werdet Teil unserer



**Solidarische
Landwirtschaft**

sich die Ernte teilen

www.biogemüse-dramfeld.de

oder Mail an: solawi@biogemuese-dramfeld.de





Sowohl in Rosdorf als auch in Dramfeld wurden jetzt die Erstklässler*innen begrüßt. Highlight in Dramfeld: Hier war es die neue Schulleiterin Angela Pretorius, die bei der Einschulung auch ihren ersten großen Auftritt an ihrer neuen Wirkungsstätte hatte.

Einschulungen in Rosdorf und Dramfeld

Festtag für viele Familien

Samstag, 15. August, 9:30 Uhr in Dramfeld: Mit einfühlsamen Worten heißt Angela Pretorius die neuen Erstklässler der Grundschule Drammetal mit ihren Familien willkommen. Im prallvollen Dorfgemeinschaftshaus verheimlicht sie nicht, dass sie wie die Kinder selbst ein „Bauchkribbeln“ vor Aufregung verspüre. Denn als neue Schulleiterin der Grundschule Drammetal begrüßt sie die Erstklässler zum ersten Mal in dieser Rolle bei einer solchen Veranstaltung. Anschließend sorgte Pastor Robert Voss musikalisch für Stimmung. Kinder, so eine der textlichen Botschaften, seien wie Bälle – unterschiedlich und jeder mit seinen Eigenschaften für etwas gut. Gleicher Tag, gleiche

Uhrzeit, in Rosdorf: Der Schwerpunkt der Einschulungsfeierlichkeiten verschiebt sich von der Kirche St. Johannis zum hinteren Schulhof der Heinrich-Grupe-Schule. Hunderte erfreuen sich an diesem Vormittag an Aufführungen und freundlichen Worten von Pastorin Alexandra Markstädter sowie Esther Jacobsen und Julia Alamayo aus der Schulleitung. Die neuen Erstklässler lernen wie die in Dramfeld anschließend Schule und Klassenraum von innen kennen und hier wie dort gehen die Feierlichkeiten dann in vielen Familien in fröhliche Stunden im privaten Kreis über. „mein Rosdorf“ wünscht allen Schulkindern in Dramfeld und Rosdorf ein tolles Schuljahr! *Text und Fotos: Steffen Schott*



DER MAZDA CX-60

»LUXUS OHNE AUFPREIS«¹⁾
SAGT DIE PRESSE



0 €²⁾

mtl. Leasingrate

0 €²⁾

Anzahlung

2,5 t³⁾

Anhängelast

6 JAHRE⁴⁾

Mazda Garantie inklusive

Energieverbrauch kombiniert: 5,0 l/100 km. CO₂-Emissionen kombiniert: 130 g/km. CO₂-Klasse: D. Weitere Informationen zur elektrischen Reichweite, Energiekosten, KFZ-Steuer und CO₂-Kosten finden Sie unter www.mazda.de/Energieverbrauch.

1) Zitat von netzwelt.de 2025: Weitere Informationen finden Sie hier: www.netzwelt.de/schnaepchen/246622-mazda-fairen-preisen-deutsche-premiumhersteller-ins-schwitzen-bringt-1710.html

2) Ein Privat-Leasing-Angebot (Kilometer-Leasing) der Mazda Finance – einem Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen , bei 0 € monatlicher Leasingrate, 0,00 € Leasing-Sonderzahlung, 0 Monaten Laufzeit und 0 km Laufleistung pro Jahr, zzgl. 0 € Überführungskosten, die von uns als Händler abgerechnet werden, und zzgl. Zulassungskosten. Bonität vorausgesetzt. Angebot ist gültig bis zum für Privatkunden und ist nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar.

3) Gebremste Anhängelast.

4) 6 Jahre Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen. Mehr Informationen finden Sie unter www.mazda.de/garantie. Beispielfoto eines Mazda CX-60, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

HETZLER AUTOMOBILE GÖTTINGEN GMBH

Hans-Böckler-Straße 29 · 37079 Göttingen

Tel. 49 551505220 · www.autohaus-hetzler.com

Landrat Marcel Riethig

Die Erfolgsbilanz von Marcel Riethig als Landrat 2021–2026

Wissenschaft, Unternehmen und Wirtschaftsförderung sollen so enger zusammenwirken und die Region im Wettbewerb um Unternehmen und Fachkräfte stärken.

■ **Niedersächsische Klimakommune 2022** – Der Landkreis wurde für die stärkere Verankerung des Klimaschutzes in politischen Entscheidungen und Projekten ausgezeichnet.

■ **Klimasparbrief eingeführt** – Nach Angaben Riethigs wurden bereits fast 10 Millionen Euro für energetische Sanierungen vergeben. So werden Klimaschutz, geringere Energiekosten und Investitionen in öffentliche Gebäude miteinander verbunden

■ **Innovationspreis regional erweitert** – Aus dem bisherigen Kreiswettbewerb wurde ein gemeinsames Format von Stadt und Landkreis Göttingen sowie später dem Landkreis Northeim.

■ **34 Millionen Euro für das Schulzentrum „Auf der Klappe“** – In Duderstadt wurde eines der größten Schulbauprojekte des Landkreises mit Inklusion, Barrierefreiheit und nachhaltigem Bauen auf den Weg gebracht.

■ **Millionen in Schulen investiert** – Sanierungen, Sporthallen, Fachräume, Brandschutz und technische Ausstattung wurden zu einem zentralen Investitionsschwerpunkt.

■ **Digitalisierung der Schulen vorangebracht** – Der DigitalPakt wurde weiter umgesetzt und die digitale Infrastruktur der kreiseigenen Schulen ausgebaut.

■ **Präventionsarbeit ausgezeichnet** – Für „Prävention als Chance“ erhielt der Landkreis 2022 den 1. Niedersächsischen Präventionspreis.

■ **Bauantragsstau deutlich reduziert und Verfahren digitalisiert** – Laut Riethigs Bilanz waren bei seinem Amtsantritt fast 1.000 Bauanträge unbearbeitet; der Rückstau sei inzwischen abgearbeitet. Seit 2024 können Bauanträge zudem digital eingereicht und bearbeitet werden.

■ **Investitionsfähigkeit erhalten** – Trotz schwieriger Kommunalfinanzen blieb der Landkreis handlungsfähig und konnte umfangreiche Investitionen in Schulen, Infrastruktur, Brandschutz, Breitband und Klimaschutz vorsehen.

Seit seinem Amtsantritt 2021 hat Landrat Marcel Riethig gemeinsam mit Kreistag, Kreisverwaltung, Städten, Gemeinden und regionalen Partnern wichtige Zukunftsprojekte für den Landkreis Göttingen vorangebracht.

■ **EnergieRegion Göttingen gegründet** – Landkreis, Stadt Göttingen, EAM und Stadtwerke bündeln den Ausbau von Windkraft und Photovoltaik und stärken damit die regionale Wertschöpfung.

■ **Wirtschaftsförderung regional neu aufgestellt** – Die Wirtschaftsförderung von Göttingen und Northeim wurde zusammengeführt. Gleichzeitig wurde eine gemeinsame Gewerbeflächenentwicklung aufgebaut, um Ansiedlungen und Investitionen stärker regional zu koordinieren.

■ **Life-Science-Region gestärkt** – Göttingen und Südniedersachsen wurden gezielt als Life-Science-Standort profiliert. Forschung,

Marcel Riethig: Machen statt verwalten

Marcel Riethig steht für einen bürgernahen, wirtschaftsstarken und zukunftsfähigen Landkreis Göttingen – mit weniger Bürokratie, mehr Tempo und klaren Entscheidungen.

- Verwaltung schlanker machen
- Bürgerorientierung stärken
- Digitalisierung konsequent nutzen
- Wirtschaft besser unterstützen
- Regionale Wirtschaftsförderung ausbauen
- Life-Science-Region stärken
- Ehrenamt gezielt entlasten
- Vereinsheime und Dorfgemeinschaftshäuser fördern
- Chancen für Kinder verbessern
- Schwimmen für jedes Kind ermöglichen
- Entscheiden statt aussitzen
- Landkreis gemeinsam weiterentwickeln

Infobox

Was passiert mit meiner Stimme, wenn ich Marcel wähle?

Mehr Infos
Interview mit Rechtsanwalt
Mügge

meineREGION 365.de
Das Netzwerk Regionaler Fortentwicklung



„

„Die Verwaltung muss für Bürgerinnen und Bürger da sein. Nicht umgekehrt!“

Auch Göttingen wählt den Landrat!

AM 13.09. MARCEL RIETHIG ALS LANDRAT WÄHLEN



MUT.MACHER

MARCEL RIETHIG
Der Landrat der Bürger

LANDRATSKANDIDAT 2026



Folge mir

@marcelriethig Marcel Riethig - Mut.Macher.

MR www.marcel-riethig.de



Diamond Painting

Ein Basteltrend erfreut sich anhaltender Beliebtheit: **Diamond Painting** (in etwa: **Malen mit Diamanten**).

Im Spielcafé Laterna Magica streicht Alexandra Hamann die Vorteile heraus: Das Material mit Setzstift, Setzsteinen (Diamanten) und „Leinwänden“ für vorgestaltete

Untersetzer, Anhänger etc. kann günstig im lokalen Handel erworben werden. Das Basteln selbst schule die Feinmotorik und habe einen meditativen Charakter, ähnlich dem Malen von Mandalas. Alex' Tipp: Einfach mal ausprobieren – und „mein Rosdorf“ wünscht viel Spaß dabei!

Text und Fotos: Steffen Schott

Alex' Bastelangebot im Spielcafé

Alexandra Hamann bietet regelmäßiges gemeinsames Basteln für Kinder im Rahmen des Spielcafés „Laterna Magica“ an. Dieses findet immer mittwochs von 15:30 bis 18 Uhr in der Mensa der Heinrich-Gruppe-Schule in Rosdorf, Lange Straße 17, statt. Neugierig? Dann schau einfach mal rein!



Welches Gemüse hat die beste Laune?
– die Kichererbsen

„Fritzchen, nenne mir fünf Tiere aus Afrika.“

Fritzchen:
„Zwei Löwen und drei Giraffen!“



★ Sagt der Lehrer:
„Jana – ich hoffe, dass ich dich nicht nochmal beim Abschreiben erwische!“ Daraufhin antwortet Jana:
„Ja, das hoffe ich auch...“



Was liegt am Strand und ist schlecht zu verstehen?
Eine Nuschell!

Der erste Schultag ist vorbei und die kleine Katharina kommt nach Hause. Da fragt die Mutter: „Na Katharina, hast du heute schon viel gelernt?“ Sie antwortet: „Ja, aber scheinbar noch nicht genug. Denn morgen muss ich wieder hin!“



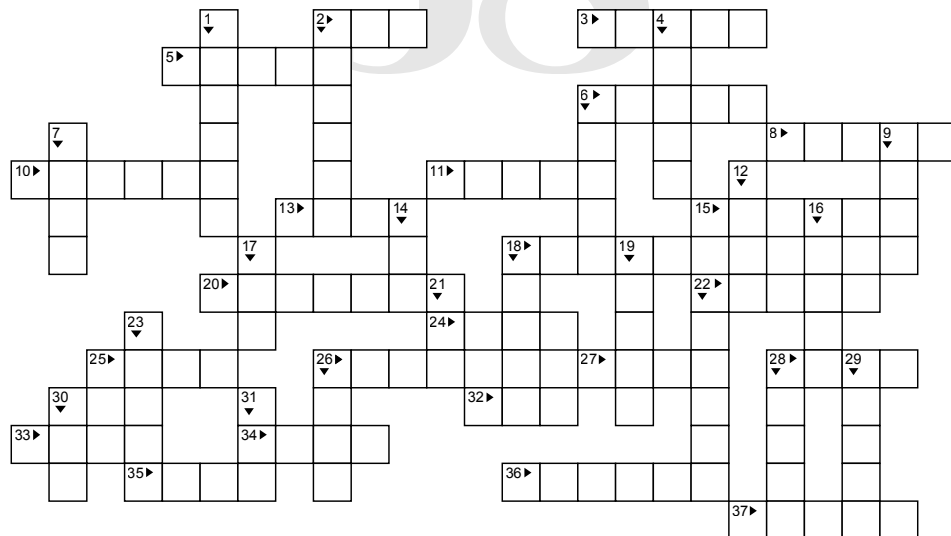
Was ist schwarz-weiß und sitzt auf der Schaukel?
– Ein Schwinguin!



Das Kikodill

Was hat zwar 2 Beine, kann aber nicht laufen?
Antwort: Eine Hose

Rätsel



SENKRECHT

- | | | |
|--------------------------------|-------------------------------|-----------------------------------|
| 1 Beginn des Tages | 14 Heißes Aufgussgetränk | 23 Dunkle Tageszeit |
| 2 Darauf liegt das Essen | 16 Gefäß für Kaffee oder Tee | 26 Bewegte Luft |
| 4 Leuchtet nachts am Himmel | 17 Darauf kommt man voran | 28 Süßes Obst mit schmalen Hals |
| 6 Weiße oder graue Himmelsform | 18 Tier, das gern schnurrt | 29 Unterwegs zu einem anderen Ort |
| 7 Gebäude zum Wohnen | 19 Macht in der Freizeit Spaß | 30 Fährt auf Schienen |
| 9 Begleiter der Erde | 21 Fahrzeug mit Pedalen | 31 Zeigt die Zeit |
| 12 Rundes Sportgerät | 22 Schulfreie Zeit | |

WAAGERECHT

- | | | |
|----------------------------------|-----------------------------|----------------------------|
| 2 Zeit zwischen Morgen und Abend | 15 Grüner Platz am Haus | 28 Hohe Erhebung |
| 3 Klingt aus Lautsprechern | 18 Belag aus Milch | 32 Größeres Binnengewässer |
| 5 Stern, der unseren Tag erhellt | 20 Lässt Licht ins Zimmer | 33 Hat Seiten zum Lesen |
| 6 Grüne Fläche mit Gras | 22 Fließendes Gewässer | 34 Treuer Vierbeiner |
| 8 Duftende Pflanze | 24 Fahrzeug mit vier Rädern | 35 Öffnung mit Klinke |
| 10 Muntermacher in der Tasse | 25 Hat Stamm und Krone | 36 Zeichen von Freude |
| 11 Rundes Kernobst | 26 Viele Bäume zusammen | 37 Wasser aus den Wolken |
| 13 Kommt oft vom Bäcker | 27 Sehr großes Salzwasser | |

IMPRESSUM: (V.i.S.d.P.) Mundus Marketing & Interactive GmbH, Geschäftsführender Herausgeber: Jörg Christian Bornhoff, Sichelsteiner Weg 2, 34346 Hann. Münden, Tel. 05541 95799-0, info@mundus-online.de, www.mundus-online.de

Kaufmännische Abteilung: Claudia Tarsa (Ltg.), Verkauf: Nadine Rohpeter (Ltg.), Sinja Nordhausen, Steffen Schott, Alicja Przybyla, Gamze Öz, Redaktion: Steffen Schott, Bernard Marks
Grafik, Layout, Web, Video & Social Media: Volker Schäfer (Ltg.), Paulina Müller, Laura Edling, Christian Wenk, Viktoria Kuke, Jan Posuniak, Vertrieb: Steffen Schott, Christian Bornhoff

Druck: Silber Druck GmbH & Co. KG, Namentlich gekennzeichnete Anzeigen, Wahlwerbung und bezahlte Veröffentlichungen geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Für deren Inhalt sind ausschließlich die jeweiligen Inserenten bzw. Parteien verantwortlich. Bild- und Textnachweis – soweit nicht anders angegeben – Mundus Marketing & Interactive GmbH, Adobe Stock, Shutterstock, Fotolia, Pixabay, Freepik, Rawpixels, bei Gewinnspielen ist der Rechtsweg ausgeschlossen.



Lies uns online auf: meineregion365.de



lebensART am KLOSTERPARK

Die Kunst,
ein Leben lang
zu genießen.



MEHR ALS WOHNEN. Service, Gemeinschaft und Kultur.



Die lebensART am Klosterpark bietet in Göttingen Weende 55 exklusiv zum Verkauf stehende Service-Wohnungen der Extraklasse. Es entsteht eine Kombination aus selbstbestimmtem Wohnen und einem Rundum-sorgenfrei-Paket: hausinterner Pflegedienst, 24-Stunden-Bereitschaft, Arztpraxen sowie barrierearme und architektonisch hochwertige Bauweise.
Das Besondere: Räume für Gemeinschaft, Kultur und aktive Freizeitgestaltung – auf einem Niveau, das in Göttingen einmalig ist.

www.lebensart-am-klosterpark.de



INFORMATION UND VERKAUF:
feinRAUM Immobilien, Daniela Wolpert
Telefon: 0551 | 770 770 14, E-Mail: info@feinraum-immobilien.de



EIN
PROJEKT
DER

HoKo
Verwaltungs GmbH

hoko-soest.de

unabhängig

verlässlich

nah dran



Politische Anzeige

Weil es besser geht.
Steffen Schott
Ihr neuer Bürgermeister.

Steffen Schott wählen



13. September 2026



www.gut-fuer-rosdorf.de